

Inhalt

1. Lugano, 10 Jahre CH-KMF, 16./17. Nov. 2002
2. Rückschau „Schatz im Flimmermeer“ v. Reto Schöni
3. Rückschau „Ausstellung in Freiburg“ v. Markus Rudin
4. Von der Karl-May-Gesellschaft, News u. Mitteilungen
5. Werbung, Kontakte, Grüsse
6. Serie: „Meine Karl-May-Bibliothek“ v. Elisabeth Berweger
7. Buchneuheiten und Presseberichte AL und SF
8. Schlusspunkt mit Michael Sommer (13), Uster

1. Lugano 10 Jahre CH-KMF

Die Einladung zu dieser Jubiläumsveranstaltung mit dem Programmablauf befindet sich auf dem Begleitbrief. Es wäre schön, wenn sich eine schöne Gruppe dazu zusammenfände. Lugano, das Hotel, der schöne Herbst im Tessin sollte uns einige schöne Stunden der Freundschaft bescheren.



Mit uns freut sich Hotelier und Karl-May-Freunde-Mitglied Charles P. Helbling und seine Crew.

2. Schatz im Flimmermeer

Eine Veranstaltung zu 160 Jahre Karl May, 110 Jahre grüne Bände, 90. Todestag und 40 Jahre Karl May in Cinemascope.

Diese Veranstaltung wurde in Luzern am 16./17. August 2002, anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Schweizer-Karl-May-Freunde, durchgeführt. Die Absicht des Anlasses war dabei, das Schwergewicht auf die erfolgreichen Karl-May-Filme der 60er Jahre zu legen. Damit wollte unser, eher in die literarische Richtung orientierter Kreis, seinen filmbegeisterten Mitgliedern die Möglichkeit bieten, ihre Leidenschaft in einem grösseren Rahmen zu präsentieren und in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Auch sollte damit versucht werden, nach dem Erfolg von Michael „Bully“ Herbig's „Der Schuh des Manitu“, das jüngere Publikum anzusprechen und dadurch das Interesse für Karl May zu wecken. Unser umsichtiger Leiter der Schweizer-Karl-May-Freunde, Elmar Elbs, sorgte

bei der Gestaltung des Programms dafür, dass auch die Literatur unseres sächsischen Schriftstellers nicht zu kurz kommt.

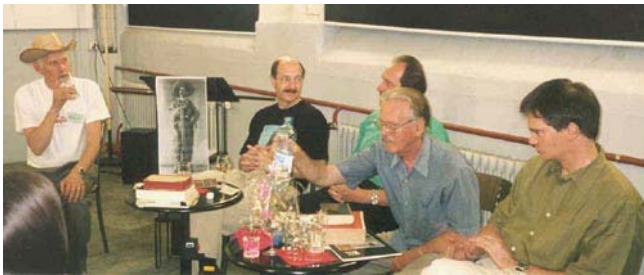


Eröffnung

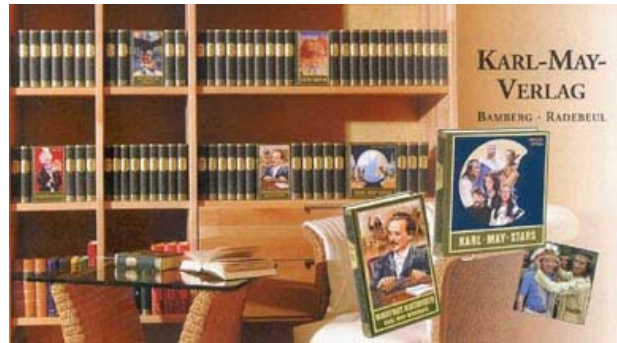
Als internationale Gäste konnten Erich Hammerler, bekannter Filmkenner und Leiter des österreichischen Filmarchivs in Wien sowie der Verleger Bernhard Schmid vom Karl-May-Verlag in Bamberg begrüsst werden (s. Bild). Dazu wurde mit einem **Begrüssungs-Apéro** die Veranstaltung und die filmspezifische kleine Ausstellung zum Thema "Der Schatz im Silbersee" am Freitagabend eröffnet. Besonders freute uns auch die Anwesenheit von Silvia und Kurt Plisch, welche extra aus Wien zu diesem Treffen angereist waren. Zu den wundervollen Klängen von Martin Böttchers Musik, kamen die Gäste und Besucher rasch zu anregenden Gesprächen, die erst verstummten, als Susi Matter im Nscho-tshi- und Florian im Winnetou-Kostüm, den Raum betraten (s. unten).



Begleitet wurden sie von unserem Mitglied Hanspeter Noser als „Old Shatterhand“ (links im Bild). Auf diese Weise empfingen Florian und Hanspeter, im Jahre **1964!**, die vielen Flora-Kinobesucher in Luzern. Nach den indianischen Flötenweisen von Susi, erwartete man mit Spannung den nächsten Programmpunkt.



Die **Talkrunde** wurde mit der Vorführung einer seltenen Super-8-Film-Kopie des „Schatz im Silbersee“ eröffnet. Bild- und Tonmängel waren unvermeidliche Begleiter dieser alten Filmbilder, eine Sammlerrarität von Markus Rudin. Teilnehmer der Runde waren Erich Hammerler, Bernhard Schmid, Willi Olbrich und der Schreibende. Unter der Moderation von Elmar Elbs lautete das Thema **„Interessantes und Amüsantes – Film kontra Buch.“** Dabei wurden in lockerer Art verschiedene Aspekte diskutiert, welche die Erfolgsgeschichte der Karl-May-Filme ermöglicht haben, obwohl sich die Drehbuchautoren sehr ungenau an die Vorlage hielten. Zahlreiche Gedanken machte man sich auch darüber, wie man die Jugend wieder zum Lesen der Bücher animieren könnte.



Buchneuheiten

Im weiteren Verlauf dieses Morgens stellte Verleger **Bernhard Schmid** bereits erschienene oder kommende Karl-May-Verlags-Neuheiten vor. Die meisten Teilnehmer, die man als Insider bezeichnen durfte, hatten natürlich schon früher Informationen über die Neuerscheinungen erhalten, bekamen aber hiermit aus erster Hand die Bestätigung und genauere Details. Für die weniger Bewanderten sei hier erwähnt, dass im September gleichzeitig drei Bücher erscheinen werden: **„Winnetous Blutsbruder“**, die Karl-May-Biografie von Christian Heermann, die **„Karl-May-Stars“** von Michael Petzel und **„WinneToons“**, das Buch zur gleichnamigen Zeichentrickserie. Weiter verzögern wird sich zu diesem Zeitpunkt **„Der geschliffene Diamant“**, der die Reihe der Gesammelten Werke ergänzen soll. In der Mittagspause konnte auch geistige Nahrung aufgenommen werden, dazu boten die mit viel Aufwand sehr schön gestalteten Stellwände von Elmar Elbs zum Thema **„Karl-May-Filme“** reichlich Gelegenheit. Die Rückseiten der Schautafeln gaben Auskunft über die Höhepunkte in der 10-jährigen Geschichte der Schweizer-Karl-May-Freunde, ein Werk von Markus Rudin.



← der Filmquiz

Ausstellungen

Die Zeit verging wie im Fluge und wer Lust und Laune hatte, konnte sich zum Abschluss dieses Abends die Ausstellungs-Vitrinen mit den Film- und Buchexponaten zu Gemüte führen oder an einer der Stellwände seine Kenntnisse bei einem Film-Quiz unter Beweis stellen.

Samstag, 17. August 2002

Mit einem herrlichen **Gratis-Z'Morge** in den Veranstaltungsräumlichkeiten der Orell Füssli / Raeber Bücher & Medien wurden die Besucher am Samstagmorgen, um 9.00 Uhr empfangen und auf die weiteren Programmpunkte eingestimmt. Die anschliessende **Sammlerbörse** bot Gelegenheit zum Kauf oder Verkauf von Buch- und Filmobjekten. Da natürlich die Literatur bei uns dominierend ist, war ein starkes Übergewicht bei den Büchern nicht verwunderlich.

Musikreferat

Mit Spannung wurde dieses mit dem Titel **„Von der Old Shatterhand-Melodie zum Banditenthema“** von Erich Hammerler, Wien erwartet.



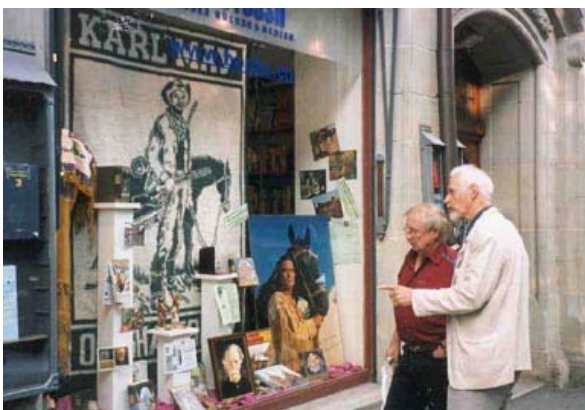
Die interessierte Hörerschaft folgte Erich Hammerlers Ausführungen

Mit vielen Musikbeispielen der verschiedenen Filmkomponisten und den dazugehörigen, aufschluss-

reichen Themenerläuterungen, begeisterte Erich Hammerler, Wien, in seiner gewohnten Art die Zuhörer. Besonders die Melodien von **Martin Böttcher** hatten einen wesentlichen Anteil am unerwarteten Erfolg der Karl-May-Filme und ermöglichten ein harmonisches Zusammenspiel mit der wunderschönen Landschaft Jugoslawiens. Bei diesem Vortrag waren einige interessante Fakten zu erfahren und der Redner bewies eindrücklich, ein versierter Kenner der Filme zu sein, der mit viel Leidenschaft sein grosses Wissen an das dankbare Publikum weitergeben konnte.

Wer hat Sie noch nicht – die Karl-May-Jubiläums-Broschüre und die Leseerfahrungen - wenige Exemplare !

Den Abschluss dieser Veranstaltung bildete die Gewinnerbekanntgabe des **Karl-May-Quiz**, der seit Wochen öffentlich auflag und des bereits erwähnten Film-Quiz für die Veranstaltungs-Besucher. Die glücklichen Gewinner konnten einen tollen Bücherpreis als Erinnerung mit nach Hause nehmen. An dieser Stelle sei all den Sponsoren herzlich gedankt, ohne die ein solches Programm schlicht nicht möglich gewesen wäre. Zuvorderst erwähnt sei die Buchhandlung Orell Füssli/Raeber Bücher AG, welche den Vortragsraum und die praktikablen Vitrinen und Buchregale zur Verfügung stellte, dem Karl-May-Verlag für die Inseratewerbung und die schönen Buch-Quizpreise, Hi-Fi-Zurmühle Luzern für die Tonanlage, Elisabeth Berweger für den biologischen Appenzellerkäse und das schöne Partybrot, der Bäckerei Koch für den köstlichen Frühstückszopf, sowie all jenen CH-KMF, die durch Spenden zum Apéro und Z'morge beitrugen. Tausend Dank gebührt auch Elmar, der ein weiteres Mal viel Arbeit und Herzblut in diesen Anlass investiert hat und es verstand, uns mit seiner Begeisterung immer wieder aufs Neue mitzureissen. Auch dem Kleeblatt, Christine, Charlotte, Dorli und Nicole, sei an dieser Stelle für ihren grossen Einsatz herzlich gedankt.



Resümee

In der Nachbetrachtung muss man etwas enttäuscht zur Kenntnis nehmen, dass in Bezug auf Karl May, sei es in der Literatur oder im Film, der Boden in der Schweiz nach wie vor sehr steinig ist, auch wenn im Moment unsere Mitgliederzahl am Steigen ist. Trotz Werbung in Zeitungen und Bibliotheken, einem wunderschönen Schaufenster (s. oben) bei der gastgebenden Buchhandlung, Ausstellungsvitrinen in der Stadtbibliothek Luzern, waren die früheren Filmfans, die es in den 60er Jahren auch hier zu Tausenden gab, nicht aus der Deckung zu locken. So fand dieser Anlass fast ausschliesslich im Kreis der Schweizer-Karl-May-Freunde statt. Umso mehr ist es unsere Aufgabe, mit unserem engagierten Oberhauptide Elmar Elbs an der Spitze und unseren Mitgliedern für das Werk unseres „May'sters“ zu sorgen und es in der Schweiz am Leben zu erhalten.

Reto Schöni, Muttenz

3. Ausstellung in Freiburg i.Br



Die Karl-May-Freunde in Freiburg beim Schwarzen Kloster

Am Samstag, 14. September 2002 trafen sich im SBB-Bahnhof Basel Edgar Jericke, Michael und Werner Sommer, Michael Fellmann und Elmar Elbs, Reto Schöni, Albert und Erna Locher und der Schreibende. Die angekündigte politische Manifestation in Freiburg i. Br. machte Erna und Albert Unbehagen und so zogen sie eine Stadtbesichtigung mit Dora Rudin in Basel mit Kaffee und Kuchen-Plausch vor.

Im Badischen Bahnhof stiessen noch unsere sympathischen, süddeutschen Neumitglieder Achim Meier und Karl Reichenbach zu uns.

Dieses Karl-May-Freunde-Treffen war voller Premieren. Abgesehen von KMG-Kongressen war es das erste Treffen im Ausland. Des weiteren wurden wir am Bahnsteig von unserem Freiburger KMF Michael Rudloff mit Badischem Wein und Brezeln als Apéro begrüsst. Michael, Dir ganz herzlichen Dank dafür!



Hier im Freiburger Bahnhof stiess auch noch unser schwäbischer KMG-Freund Peter Siegel aus Eutingen zu uns. Nach Passieren des Seitenausganges empfingen uns hunderte von grün gewandeten Polizeibeamten. Angesagt waren Demonstrationen der politischen Linken und Rechten Szene. Ein weiteres Novum war, dass Michael Fellmann ohne Vater dabei war – und – da sämtliche KM-Freundinnen fehlten, war es nach meinen Kenntnissen der erste Männerausflug der CH-KMF.

Genug der Vorrede, nun zum Grund unseres Besuches in Freiburg. In der Städtischen Galerie im Schwarzen Kloster besichtigten wir die Ausstellung „Karl May– Aspekte zu Leben und Werk“. Hauptaspekt war die Zusammenarbeit mit dem Verleger Friedrich Ernst Fehsenfeld. Diese Zusammenarbeit brachte beiden Segen. Karl May den unvergesslichen Ruhm und dem Verleger reichlichen Geldsegen. Gleichzeitig galt die Ausstellung dem 110-jährigen Jubiläum der Grünen Bände, 160 Jahre Karl May und 90. Todesjahr des Dichters.



Fachsimeleien

In den vielen Vitrinen wurden fast alle Varianten der diversen KM-Buchausgaben gezeigt und es gab viele interessante Diskussionen. Auch die Film-Freunde unter uns wurden von der Ausstellung nicht enttäuscht, gab es doch ein Video zu sehen. Über die Ausstellung selbst könnt Ihr im letzten KMF-INFO auf der Begleitbrief-Rückseite nach-

lesen. Nach zwei Stunden war genug Fachsimelei getätigt und wir folgten Michael zu einem Besichtigungsbummel durch die Stadt. Michael Sommer fand in einem Comic-Laden auf Hinweis von Achim Meier zwei Karl-May-Comic-Hefte! Von der Demonstration bekamen wir nicht allzu viel mit, höchstens, dass alle Strassen und Plätze voll von Menschen waren. Trotzdem, dank der Umsichtigkeit des Führers hatten wir im Restaurant „Trofana“ einen Raum und grossen Tisch ganz für uns. Ohne jeglichen Zeitdruck wurde gegessen, getrunken, geplaudert und mit Fotos in Erinnerungen an den „Schatz im Flimmermeer“ geschwelgt. Das erste Abschiednehmen erfolgte im Bahnhof Freiburg, das zweite im Badischen Bahnhof und das dritte im SBB-Bahnhof Basel. Die letzten die sich trennten waren Reto und der Schreibende, die gewiss sind, dass sich dieses Treffen löblich in die Chronik der Schweizer Karl-May-Freunde einreihen wird.

Markus Rudin, Basel

4. Karl-May-Gesellschaft

Termingemäss erhielten die Mitglieder der Karl-May-Gesellschaft die Nachrichten und Mitteilungshefte Nr. 133. Wie immer gibt es eine grosse Menge Neuigkeiten, was innerhalb der Gesellschaft geschieht, was publiziert wird. Es gibt Freuden und Leiden des Geschäftsführers von 2050 Mitgliedern zu lesen, man erfährt vom Tode des Ehren- und Gründungsmitgliedes Erich Heinemann, Informationen über das neue Jahrbuch 2002, die Bewerbung von Essen für den Kongress 2005 (nach Plauen 2003) und Nachrichten aus dem Leipziger und den vielen anderen KM-Freundeskreisen u. v. a. Wer mehr Informationen über unsere Mutter-Gesellschaft wissen will kontaktiert mich. Es ist unglaublich, welche Fülle für den Jahresbeitrag von 40 Euros geboten wird.

5. Werbung und Kontakte

Zur Zeit zählt unser Freundeskreis 68 Mitglieder, Jugendliche, Frauen und Männer. Wer Werbematerial für Freunde wünscht, melde mir dies.

Ich bedanke mich einmal mehr für die vielen Grusskarten, die aus allen Himmelsrichtungen, von Karl-May-Spielorten, Museen, Ausstellungen und KM-Gedenkstätten kamen. Eine liebewürdige Überraschung war der Blitz-Besuch von CH-KMF Siegfried Brauny aus Dresden zur Veranstaltung „Der Schatz im Flimmermeer“. Ein besonderes Erlebnis waren die gemeinsamen Tage mit unserem Freundespaar Edgar und Gudrun Müller aus Leipzig in Aander in Graubünden bei herrlichstem Traumwetter.



Wandern oberhalb von Zillis mit Gudrun , Charlotte und Edgar

Das ist gerade das Schöne bei unserem KM-Freundeskreises, die Freundschaft über Grenzen hinweg. Nach den beiden gemeinsamen Tagen 12./13. Sept. mit Charlotte und mir, verbrachten Markus, Dorli und Monika Rudin dann noch vom 15. - 20. Sept. schöne Tage bei ihnen mit Ausflügen und guten Gesprächen.

Edgar und Gudrun Müller freuen sich schon heute, uns während der letzten Juni-Woche 2003 auf den Spuren von Karl May durch ihr schönes Heimatland Sachsen begleiten zu können.

6. Serie: Meine Karl - May - Bibliothek

Mit Elisabeth Berweger, Stein AR möchten wir eine neue laufende Serie beginnen. Jedes Karl-May-Freundemmitglied ist herzlich eingeladen, auf Maximum einer A4-Seite seine Motivation, sein KM-Sammlerinteresse vorzustellen. Dazu erbitte ich zur Illustration um ein gutes Farbfoto.

Wie ich zur Karl-May-Sammlerin wurde!

Wann ich zu sammeln begann? Genau weiss ich es nicht mehr, aber ich besitze noch heute zwei Dömken-Malbüchlein, die ich vermutlich im zarten Kindergartenalter erhielt und damals respektlos vollkritzelte.



Als Kind schon war ich eine Leseratte und „verschlang“ alles, was mir in die Finger geriet, die Keller- und Gotthelf-Ausgaben meiner Eltern ebenso wie meine Mädchengeschichten. Und die Bücher meines älteren Bruders! Erst waren es die Sigurd-Hefte, die er mir gnädigerweise zu lesen gestattete und dann Karl May! Gleichzeitig liefen in unserm kleinen Dorfkino die ersten Winnetou-Filme. So kam es, dass die Helden Karl Mays in meiner Fantasie immer wie die Schauspieler aus den Filmen aussahen und nahtlos ging die Verehrung für Sigurds jüngeren Bruder Cassim, einem schönen Helden mit langen schwarzen Haaren, auf Winnetou, den Häuptling der Apatschen über.

Ich begann Bänder mit roten Mustern zu besticken und sammelte alle Filmbilder, die ich irgendwie „ergattern“ konnte. Zum Glück sahen die Eltern meiner besten Freundin die Sache mit dem „Bravo“ nicht so eng und so schenkte mir jene viele schöne Fotos aus diesem Heft. Da sie für Omar Sharif schwärmte, gerieten wir dadurch auch nie in einen Interessenkonflikt. Irgendwann gab es keine neuen Filme mehr, aber der Fundus an Karl-May-Geschichten schien unerschöpflich. Viele Jahre vergingen, meine Bücher hatte ich inzwischen meinen Söhnen gegeben. Da suchte ich für eine schriftliche Arbeit einen idealen Helden. Ich erinnerte mich an Winnetou und begann nach fast 30 Jahren die Reiseerzählungen wieder zu lesen. Und plötzlich war alles wieder da! Die Spannung, die Romantik, der **ganze Zauber** ungetrübter jugendlicher **Lesefreuden**. Das Karl-May-Fieber hatte in mir geschlummert, einem Virus gleich, um bei der ersten Gelegenheit wieder auszubrechen.

Ich stieg in den Estrich hinauf und holte meine alten Schätze, die dort oben wohlverwahrt lagen, herunter. Meine Söhne und meine „kleine“ Schwester gaben mir lachend Dinge zurück, die ich ihnen einst verehrt hatte und mein Bruder brachte mir seine schönen grünen Bände mitsamt dem „Schatz im Silbersee“, den mein Vater mit in die Ehe gebracht hatte, mein Sammler-Thema.

Wenn sich die Gelegenheit ergab war ich nun auf Flohmärkten, in Brockenstuben und Antiquariaten anzutreffen, wo ich eifrig stöberte. Als ich Mitglied der Schweizer-Karl-May-Freunde wurde, lernte ich dort Mitglieder kennen, die mir nun in der Folge zu manchem weiteren schönen Buch verhalfen.

Einschränkung

Aus Platzgründen musste und muss sich meine Sammeltätigkeit aber etwas einschränken. So besitze ich von den meisten Ausgaben nur ein Exemplar. Trotzdem bin ich stolz auf meine Variantensamm-

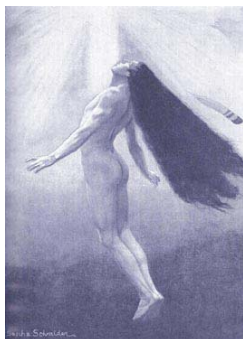
lung, lässt sich doch mit den nunmehr etwa 90 verschiedenen Ausgaben, plus Büchern in 17 verschiedenen Sprachen, anschaulich illustrieren, wie gross das verlegerische Interesse an diesem Autor war und teilweise noch ist. Auch Raritäten finden sich in meinem Regal: Gebundene Zeitschriften wie „Vom Fels zum Meer“ oder „Der gute Kamerad“, ein alter Union-„Silbersee“ der zwar arge Gebrauchsspuren aufweist, die aber ihrerseits schon wieder eine Geschichte erzählen könnten, klassisch grüne und wunderschöne illustrierte blaue Fehsenfeld-Ausgaben und seit letzter Woche (meiner Schwester sei Dank!) eine Erstausgabe von „Friede auf Erden“ in grau mit Sascha-Schneider-Titelbild.



Meine Schasch-Schneider Buch-Schätze

←Links Friede auf Erden

Rechts → Winnetou III



Natürlich fehlt, nebst filmbezogenen Sammelstücken, auch die Sekundärliteratur nicht. Das speziellste Buch auf diesem Tablar ist wohl der Reisebericht Klara Mays „Mit Karl May durch Amerika“. Schon immer faszinierten mich Karl Mays Amerika-Romane mehr als seine andern Geschichten, weshalb mich auch das Schicksal der Indianer einst und heute nicht gleichgültig lassen kann. Die Sammlung zu diesem Thema ist aber wieder ein anderes, wenn auch nicht weniger interessantes Kapitel.

Jedes Buch ist für mich als ehemalige Schriftsetzerin ein kleines Kunstwerk. Die Exemplare, die ich von Menschen bekam, die mir eine Freude machen wollten, sind mir besonders wertvoll. Mein liebstes Buch aber bleibt wohl, nebst dem „Schatz im Silbersee“ meines Vaters, der schöne Fehsenfeld, auf dessen Titelblatt Sascha Schneiders Winnetou mit wehenden Haaren in eine höhere Sphäre entschwebt. *Elisabeth Berweiger, Stein, 30.9.02*

7. Buchneuheiten - Presse

Wie schon bereits von KM-Verleger B. Schmid angekündigt sind nun die beiden Titel ausgeliefert und schon in manches Karl-May-Freundes Besitz. Mir gefällt besonders der opulente Bildband „Karl-May-Stars“ (KMV, ISBN 3-7802-0162-3) Fr. 50.20



Klara May

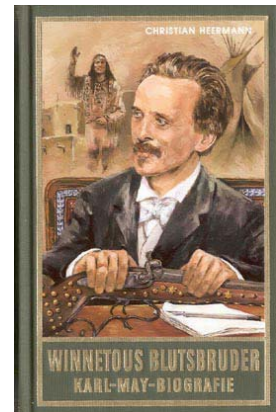
Klara May gehört wie auch Karl May selbst zu den Stars im Buch. Neben den Filmstars und Sternchen finden sich Namen die für immer mit dem Dichter verbunden sind.



Michael Petzel, Karl-May-Stars

Der Druck der Bilder ist wieder grossartig gelungen und die Texte neben dem Bild sind knapp und präzise abgefasst. Schade ist nur, dass bei Hans Wollschläger dem wirkungsmächtigen Karl-May-Forscher der Text nicht neben seinem Bild, sondern neben jenem von Ralf Wolter als Film-Sam-Hawkens steht. Hihihiiiiiii!

Christian Heermann schrieb schon 1988, im damaligen DDR „Verlag der Nation“ eine gut recherchierte Karl-May-Biografie „Der Mann, der Old Shatterhand war“. Nun wurde dieses Werk mit neuem Titel von diesem Karl-May-Forscher neu verfasst und durch zahlreiche neue Erkenntnisse und Bilder ergänzt. Diese erste Biografie im Kleid der Grünen Bände ist ein Muss für jeden KM-Freund.



Christian Heermann „Winnetous Blutsbruder“ KMV-ISBN 3-7802-0162-5

Ebenfalls gehört „Das neue Lexikon rund um Karl May“ **Leben-Bücher-Filme-Fans** von Michael Petzel und Jürgen Wehnert in jede KM-Bibliothek. Es freut mich, dass die CH-KMF gleich mehrmals zu verschiedenen Stichworten erwähnt werden.

9. Schlusspunkt mit Michael Sommer



Ein Schuss – ein Schrei, ich lese gern - die Bücher von Karl May!